

Gastroskopieaufklärung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Im Folgenden wollen wir Sie kurz über die Gastroskopie/Magenspiegelung informieren.

Im Vorfeld sei darauf aufmerksam gemacht, dass diese **Kurzinformation weder das Aufklärungsgespräch noch den standardisierten Aufklärungsbogen ersetzen kann** oder soll.

Jeder Patient, der eine solche Untersuchung benötigt, muss in einem Zeitabstand von zumindest 48 Stunden vor dem geplanten Eingriff, von einem Arzt über den Eingriff aufgeklärt werden und die Aufklärungsbögen durchlesen bzw. ausfüllen und unterschreiben!

Die vorliegende Aufklärung dient lediglich zur Vorinformation.

Sie soll eventuelle Unklarheiten oder Fragen im Vorfeld ausräumen helfen oder für spezielle Fragen im Zuge der Aufklärung Anregung geben.

Bei der Gastroskopie wird ein Gastroskop (ca. 8mm dicker flexibler Schlauch) über die Speiseröhre in den Magen und danach bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben.

Dabei werden die erwähnten Organe inspiziert und kleine Proben mit einer durch den Schlauch **vorgeschobenen** Zange entnommen. Im Rahmen der Untersuchung wird der flexible Schlauch im Magen auch invertiert, sodass auch der Mageneingangsbereich eingesehen und das Vorliegen einer Schlussschwäche beurteilt werden kann (Zwerchfellbruch).

Die Untersuchung dauert im Durchschnitt nicht länger als maximal 10 Minuten. Sie ist unangenehm, wird aber zumeist nicht als schmerzhaft empfunden!

Wir bieten die Untersuchung für Personen, die Angst oder die einen sehr stark ausgeprägten Würgereiz haben, mit einer Kurznarkose an (siehe Narkoseaufklärung).

Da der Schlauch flexibel ist und nur unter Sicht vorgeschoben werden kann, sind untersuchungsbedingte Verletzungen äußerst selten, aber naturgemäß trotzdem möglich (Schleimhautverletzung, Perforation, Intubation der Luftröhre).

Wenn kleine Proben entnommen werden, kann es zu Nachblutungen kommen, die in über 99% innerhalb weniger Sekunden spontan aufhören.

In seltenen Fällen, vor allem aber bei Einnahme von Medikamenten, die die Blutgerinnung verlängern, kann diese Nachblutung länger andauern, sodass **wir über alle Medikamente**, die Sie ständig, aber auch nur bei Bedarf einnehmen **informiert werden müssen!**

Wenn Sie über die genaue Wirkung Ihrer jeweiligen Medikamente nicht genau Bescheid wissen, fragen Sie bitte Ihren HA oder **bringen Sie die Medikamentenliste mit** Namen und Dosierung zum Aufklärungsgespräch mit bzw. **drucken Sie sich bitte das Anamneseblatt aus** und **bringen es** möglichst vollständig ausgefüllt **zum Aufklärungsgespräch mit.**